

Schriftmäßige Vorstellung
der ungeänderten

Augspurgischen CONFESSION,

Wie solche sich durch alle Articul auf IESUM und sein Wort gründet / in Biblischen Historien fürgebildet und aus Heil. Gdtliche Schrift klar und deutlich erwiesen / auf das andermahlige Jubel-Fest / so den 25. Junij 1730. in allen Evangelischen Gemeinden höchsteyerlich celebrirt wurde / der Evangelischen Lutherischen Kirchen zu einem Andencken in Kupffer gestochen und verlegt von Johann August Corvinus, Kupfferstechern in Augspurg. Im Jahr da wir sagen können / VVie EVangelische begehren lezt VVegen VbergebVng Vnserer aVgspVrglischen Confession Das andere IVbel-lahr In Christlicher rVhe VergnVgt.

Erklärung des Kupffers.

In der Mitten des Kupffers zu oberst sitzt IESUS mit einer Hand überwärts mit der andern auf sich weisend / unter seinen Füßen liegt der Tod und die höllische Schlange / über seinem Haupt ist in dem Zettul zu lesen. Alles und in Allem Christus / Col. 3. v. 11. so der eigentliche Scopus und Haupt-Endzweck der Evangelischen Lutherischen Religion ist / mithin auch das Fundament aller Articul Ihrer Augspurgischen Confession. Neben Christo hält ein Engel die Worte / Marth. 10. v. 32. Wer mich bekennet für den Menschen- den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Vor ihm zur Rechten steht Moses / hinter ihm in einem offnen Himmel sind zu sehen die Patriarchen und Propheten / das alte Testament vorstellend / über ihnen ist zu lesen / Act. 10. v. 43. Von diesem Iesu zeugen alle Propheten / neben ihm aus dem 5. v. Mose 12. v. 15-18. Einen Propheten wie mich / wird der HERR dein GOTT dir erwecken / gegen über siehet die H Jungfrau Maria hinter ihr in einer Glor die Apostel und Evangelisten / über ihnen ist zu lesen / Ephes. 2. v. 29. Ihr seyd erbauet auf den Grund der Apostel / neben ihr hält ein Genius die Worte / Joh. 2. v. 5. Was er euch sagt / das thut. In dem halben Circul unter Christo steht: Ehe! VnD Die Pforten Der höll- Len können Sie la ncht VberVVinden; ist die Jahrzahl 1730. Unter diesen ist zu sehen das Enterfay des unvergleichlichen Glaubens- Helden und standhaften Bekenners Iesu Christi- Hertzog Johannes Churfürst zu Sachsen / so bey Ubergabung der Confession persönlich zugegen gewesen. Neben zu sehn die Conterfay D. M. Luthers / und Philipp Melancthon / als die zwey fürnehmsten Verfasser der Augspurgischen Confession, alle drey seynd rare Medaillen / so auf das erste Jubiläum 1630. seynd geprägt worden / welche ich den Liebhabern der Antiquitat hieby communiciren wollen / auf der andern Seite des Churfürsten ist zu lesen:

Johannes Churfürst zu Sachsen thut
Dekennen frey aus Helden-Muth /
Auf der andern Seite der Medaille von D. Luthern steht:
Nest jubiliert die Christenheit /
Und danckt GOTT für die Gnaden-Zeit.
Auf der andern Seite hinter Melancthon:
Nest ist das rechte Jubel-Jahr /
Dem Kayser übergeben war

In dem Zettul unter dem Churfürsten ist zu lesen / Gal. 6. v. 16. Wie VleL nach Dieser RegVL herge- hen / Vber Die sey seleDe. Uber D. Luthern steht / 1. Cor. 1. v. 27. 28. Was schwach ist vor der Welt / das hat GOTT erdählet; unter ihm / Act. 24. v. 14-16. Das bekenne ich aber dir / daß ich nach diesem Wege / den sie eine Secte heißen / diene also dem GOTT meiner Väter / u. s. w. Welches Paulinische Bekandtniß / ein rechtes Compendium unserer Confession seyn kan. In dem Zettul über Melancthon ist zu lesen / Dan. 12. v. 3. Die Lehrer aber werden verachtet / wie des Himmels Glanz / u. c. unter ihm / von deiner Wahrheit und von deinem Heyl rede ich / ich verhehle deine Güte und Treue nicht / für der grossen Gemeine / Pl. 40. v. 11. Im mittleren Theil ist die Ubergab der Augspurgischen Confession fürgebildet / da nicht nur der große Saal auf der sogenand- ten Platz- und Bischöflichen Residenz / worinnen sie abgelesen worden / nach der Natur abgezeichnet / sondern auch die da wofende Churfürsten / Fürsten und Herrn / wie sie nach ihrem Rang gesessen / wiederum logirt seyn; zu unterst in der Mitte des Kupffers ist ein großer Saal / worinnen die Stadt Augspurg nach ihrer wahren Ansicht fürgebildet ist / vor die Thore reiten auf alle Straßen Currier aus; über ihr in einem halben Circul ist zu lesen / Psal. 87. v. 2. Herrliche Dinge werden in dir gepredigt du Stadt GOTTes; im untern halben Circul / Rom. 10. v. 19. Es ist je in alle Lande ausgegangen ihre Schall / und in alle Welt ihre Wort. Rechter Hand steht die Evangelische Kirche / hat unter den Füßen den Teuffel und Heydnischen Abgott / so sie jederzeit verfol- get / und noch verfolgen; in der offnen Bibel so sie mit einer Hand auf den Schild gestellt / ist zu lesen ihr Triumph- Lied: Sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf / aber sie haben mich nicht übermocht / Pl. 129. v. 2. Gegen über siehet die Wahrheit mit der Sonne auf der Brust / und den Circul haltend / tritt mit Füßen die Un- gen / so mit einem Gold-Struck bekleidet ist und einen Schlangen-Kopff hat / welchen sie hinter der Malque ver- schlagen wird / damit jederman ihre Unwahrheit / Lügen und Lasterung / als durch die Wahrheit überunden / klar sehen kan. Die Wahrheit hält die offne Confession / in welcher zu lesen / aus der 2. Cor. 4. v. 3. Ist unser Evangelium verdeckt / so ist in denen so verlohren werden / verdeckt / bey welchen der Gott dieser Welt / der Un- glaubigen Sinn verblendet hat / daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelii. Über der Stadt Augspurg si- het der Römische Adler mit ausgebreiteten Flügeln / hält in den Klauen Scepter und Schwert / mit Des Zweig umwunden / unter ihm siehet Te Protectore servamur. Zielet auf den Wohl- und Ruhe-Stand so der- mahlten Augspurg sowohl die Policy als auch die Religion betreffend unter Dero glücklichen / GOTT gebe auch sehr- langen Regierung unsers Großmächtigsten Kayfers und Herrn / CAROLI VI. jugen- lichen und sich dessen Schutzes zu erfreuen hat. In den drey Zettulen sind Chronologische Schriften so die Jahr- Zahl 1730. ausmachen / auf beyden Seiten sind die 28. Articul der Augspurgischen Confession jedes Articul Inhalt / in Biblischen Historien fürgebildet / so daß aus diesen als noch andern Schriftstellen Heil. Gdtlichen Worts klar und deutlich erwiesen wird / daß IESUS wie oben gemeldt bey uns Alles und in Al- lem ist.

Erklärung der Buchstaben so bey der Ablefung der Confession in Kupffer sich befinden.

- 1. Carolus V. Römischer Kayser. 2. Ferdinandus König zu Hungarn und Böhheim. 3. Albertus Card. und Churfürst zu Maynz. 4. Hermannus Churfürst zu Sölin. 5. Befandter des Churfürsten zu Trier / Joh. von Megenhausen. 6. Schenk Valentin Herz zu Erbach / Chur-Pfalz Abgesandter. 7. Johannes Churfürst zu Sachsen. 8. Joachimus Churfürst zu Brandenburg. 9. Fridericus Pfalz-Gräf. 10. Otto Henricus Pfalz-Gräf. 11. Philipp Pfalz-Gräf. 12. Guilielmus Hertzog in Wapern. 13. Ludovicus Hertzog in Wapern. 14. Georgius Hertzog zu Sachsen der Bärtigte. 15. Georgius Marggraf zu Bran- denburg. 16. Heinrich Hertzog zu Braunschweig. 17. Albrecht Hertzog zu Meckelburg. 18. Ernestus Hertzog zu Lüneburg. 19. Philippus Landgraf zu Hessen. 20. Wolfgang Fürst zu Anhalt. 21. Joh. Frid. Churfür- sten Johannes Sohn. 22. Joachimus der Jüngere Marggraf zu Brandenburg. 23. Franciscus Hertzog zu Lüneburg. 24. Ludovicus Graf zu Dettingen. 25. Martinus Graf zu Dettingen. 26. Abgesandte der Stadt Nürnberg. 27. der Stadt Reutlingen. 28. Bischoff zu Breiren. 29. Christophorus von Seadion- nell. Bischoff zu Augspurg. 30. Christoph Erzbischoff zu Bremen. 31. Marth. Lang / Card. und Erzbischoff zu Salzburg. 32. Verschiedene Catholische Geistliche und hoher Potentaten Bricht-Vä- ter. 33. D. Eck. 34. Unterchiedliche Kayser-König- und Fürstliche Räthe und Officier. 35. Christ. Bayer / V. J. D. und Churfürstlicher Sächsischer Rath / wie er die Confession verles. 36. D. Greg. Pontanus. 37. Alexander Schweiff D. Kayserlicher Secret. 38. D. Alphons Waldelius. 39. Der Bischöfliche oder Fürstliche Saal / sonst die Pfalz genandt / worinnen die Confession ist abgelesen worden.

Nun folgen die Articul der Confession, woben zu merken / daß wegen Mangel des Platzes / dieselbe nicht ganz haben können eingedruckt werden / sondern nur der Anfang oder ein Summarischer Inhalt derselben.

Artic. I.

Lehret laut des Beschlusses Concilii Niceni / daß ein einzig Götlich Wesen sey / welches ge- nandt wird / und wahrhaftig ist / GOTT / und sind doch drey Personen / GOTT Vater / GOTT Sohn / und GOTT heiliger Geist / gleich gewaltig / gleich ewig / u. c. Wird hier fürgestellt wie Iesus von Johanne getauft wird / über ihm der H. Geist in Tauben-Gestalt erscheint / aus dem Himmel kommt die Stimme / du bist mein lieber Sohn / an dem ich Wohlgefallen habe / wo zu lesen / Marc. 1. v. 9. 10. 11. Daß diese drey Personen aber nur eines / und also ein GOTT seyn / zeiget S. Johannes in seiner 1. Epist. 5. v. 7. wenn er schreibt / Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort / und der H. Geist / und die Drey seynd eins.

Artic. II.

Lehret / daß nach Adams Fall alle Menschen so natürlich geboren werden / in Sünden empfan- gen und geböhren werden; das ist / daß sie alle von Mutter-Leib an voller böser Lust und Neigung seynd / u. c. Deswegen wird hier fürgestellt die Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts / von Adam und Eva / von denen der H. Geist sagt: Adam zeugte einen Sohn der seinem (des Adams nicht GOTTes) Bilde ähnlich war / 1. B. Mose 5. v. 3. Das ist / der Sünder zeugte wieder einen Sünder / u. s. w. welches der Prophet David wohl erkandte / wenn er im 51. Ps. betet / siehe / ich bin aus sündlichem Saamen gezeugt / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Artic. III.

Lehret / daß GOTTes Sohn sey Mensch worden / geböhren aus der reinen Jungfrauen Maria / und daß die zwo Naturen göttliche und menschliche / in eine Person / also unzertrennlich vereinigt ein Christus sind / u. c. laut des Symboli Apostolorum. Ist also wegen Mangel des Platzes in Kupffer fürgestellt / Erstlich unser Heilandes Geburt / Luc. 2. Zweitens / Creuzigung / Luc. 23. Drittens / Auferstehung / Luc. 24. und vierdtens / Himmelfahrt / Luc. 24. v. 51.

Artic. IV.

Lehret / daß wir Vergebung der Sünden und Gerechtigkeite für GOTT nicht erlangen mögen durch unser Verdienst / Werk und Genugthuung / sondern aus Gnaden um Christus willen durch den Glauben / u. c. Wird also in Kupffer fürgestellt / der bußfertige Zöllner / welcher nach seiner aufrichtigen Buß und Glauben / für jenem / nehmlich dem mit seinen guten Wercken prahlenden heuchlerischen Pharisäer / gerechtfertigt an- heim gieng / wie ihme Iesus selber das Zeugnis giebet / Luc. 18. v. 14.

Artic. V.

Lehret ferner solchen Glauben zu erlangen / hat GOTT das Predig-Amt eingesezt / Evangelium und Sacrament gegeben / dadurch er als durch Mittel / den Heil. Geist giebet / u. c. Wird hier fürgebildet / Marc. 16. v. 15. Wie der H. Iesus seine Jünger aussendet zu predigen und zu tauffen / damit wir durch die se Mittel / Glauben und den H. Geist empfangen mögen / wie auch solches gar schön zu sehen in der Apostel Ges. 11. v. 44. In der Predigt Petri / denn da haiffet es / da Petrus noch diese Wort redete / fiel der Heil. Geist auf alle / die dem Wort zuhöreten / und im 48. Vers befehlet er sie zu tauffen.

Artic. VI.

Lehret / daß solcher Glaub gute Früchte und gute Werk bringen soll / und daß man müsse gute Werk thun / allerley so GOTT geböhren hat / um GOTTes willen / doch nicht auf solche Werk zu ver- trauen / dadurch Gnade für GOTT zu verdienen / denn wir empfangen Vergebung der Sünde und Gerech- tigkeit durch den Glauben an Christum / u. c. Ist fürgebildet an Zacho / der nach seiner Bekehrung zu dem H. Iesus trat und sprach / siehe / Herr die Helfte meiner Güter gebe ich den Armen / und so ich jemand betrog- habe / das gebe ich vierfältig wieder / Luc. 19. v. 8. Doch wenn wir alles gethan haben / so sind wir doch un- nütze Knechte / denn wir haben erst gethan / was wir zu thun schuldig waren. Wie Christus selbst spricht / Luc. 17. v. 10.

Artic. VII.

Lehret / daß allezeit müsse eine heilige Christliche Kirche seyn und bleiben / welche die Versammlung aller Glaubigen / bey welchen das Evangelium rein gepredigt und die 4. Sacrament / laut des Evangeli- li gereicht werden / u. c. Ist hier fürgestellt an Simon / wie er das Kind Iesu auf seinen Armen hält / bey ihm befinde sich die H. Jungfrau Maria / Joseph und die Prophetin Hanna / Luc. 2. Bey dieser Versammlung / welche noch sehr klein / jedoch aus göttlichen Versohnen beitehet / treffen wir nach Christi Geburt die allererste Kirchs- Neuen Testaments an / welche denn mit dem Kindlein Iesu gleichsam zunahm und wuchs / so daß sie nach der H. Iern Himmelfahrt auf Petri Pfingst-Predigt in einem Tag mit 3000. Glaubigen vermehret worden / Act. 2. v. 41. 42.

Artic. VIII.

Lehret / wiewohl die Christliche Kirche eigentlich nichts anders ist / denn die Versammlung alle Glaubigen und Heiligen / jedoch diereil in diesem Leben viel falsche Christen und Heuchler seyn / auch off- fenliche Sünder unter den Frommen bleiben / so sind die Sacramenta gleichwohl kräftig / ob schon Priester durch welche sie gereicht werden / nicht fromm seyn / u. c. Ist derwegen in Kupffer fürgebildet / Christ- wie er seine Jünger und das Volk lehret / Matth. 23. v. 2. 3. Auf Moses Stuhl / sitzen die Schriftgelehrte und Pharisäer / alles nun / was sie euch sagen / das ihr halten sollt / das haltet und thut / aber nach ihren Wercken / sollt ihr nicht thun / sie sagens wohl und thuns nicht.

Artic. IX.

Lehret / daß die Tauffe nöthig sey / und daß dadurch Gnade angeboten werde / daß man auch Kinder tauffen solle / u. c. Wird hier fürgebildet durch Petrum / wie er zu dem Volk / von dem Gerechtigten u. wieder auferstandenen Iesu predigte / Act. 2. v. 37. 38. und 41. und das Volk Petrum fragte / was sie th- sollen / sprach er / thut Buße / und lasse sich ein jeglicher tauffen auf den Nahmen Iesu Christi / zur Vergebung Sünde / so werdet ihr empfangen die Gaben des H. Geistes / kommt überein mit den Worten Christi / Joh. 3. v. 5. Es sey denn / daß jemand geböhren werde / aus Wasser und Geist / so kan er nicht in das Reich GOTTes ko- men. Daß aber auch die neugeböhrene Kindlein unter dem Nahmen aller Böcker begriffen seyen / und keines- mit Recht ausgeschlossen werden können / erhellet aus dem Befehl Iesu Matth. 28. v. 19. Gehet hin und lehret alle Böcker / und tauffet sie / u. c. wie auch Matth. 19. v. 14. Lasset die Kindlein zu mir kommen / denn ihnen ist das Himmelreich.

Artic. X.

Lehret / vom Abendmahl des H. Iern / daß wahrer Leib und Blut Christi / wahrhaftig und un- ver- der Gestalt des Brods und Weins / im Abendmahl gegenwärtig sey / und da ausgezehret und genomme- wird / u. c. Ist in Kupffer fürgebildet / die Einsetzung des H. Abendmahls / Marc. 14. v. 22. bis 24. Welches auch der H. Paulus seinen Corinthiern auf gleiche Weise auf das eifrigste recommendirt zu halten / 1. Cor. 11. v. 2. & seq. auch von uns Evangelischen auf gleiche Art gehalten wird.

Artic. XI.

Lehret von der Beicht / daß man in den Kirchen privatam absolutionem erhalten / und nicht so- len lassen soll / wiewohl in der Beicht nicht Noth ist / alle Missethat und Sünde zu erzehlen / diereil doch solches nicht möglich ist / u. c. Hier wird sie fürgebildet an David / der auf die Straß-Predigt Nathans weg- begangenen Ehebruchs in sich gieng / GOTT und Nathan beichtete / ich habe gesündigt wider den H. Iern / dara- folgte die Absolution: Nathan sprach zu David / so hat auch der H. Iern deine Sünde weggenommen / du wirst nicht sterben / 2. Sam. 12. v. 13. Jedoch wird bey uns nicht verbotten / wenn aus Christlicher Freyheit / das Beic- Kind / eine Special-Bekandtniß über eine Special-Sünde dem Beicht-Vater thun will / sondern vielmehr ge- then / wie denn der kleinere Catechismus Lutheri eben dahin gehet / wenn gefragt wird / welche Sünden soll man be- ten? Antwort. Vor GOTT soll man sich aller Sünde schuldig geben / auch die wie nicht erkennen / vor dem Beic- tiger aber sollen wir allein die Sünden bekennen / die wir wissen und fühlen im Herten.

Artic. XII.

Lehret von der Buße / daß diejenigen / so nach der Tauffe gesündigt haben / zu aller Zeit / so sie Buße kommen / Vergebung der Sünden erlangen mögen / und ihnen die Absolution von der Kirche ni- soll geweigert werden / u. c. Wird hier fürgestellt an Petro / welcher drey-mahl vorfesslicher Weise den H. Iern verläugnete / aber auf das Anschauen Iesu seine Sünde bereuete / heraus gieng und bitterlich weinete / bey G- wieder zu Gnaden kam / Luc. 22. v. 61. 62. auch mit mehreren Exempeln kan erwiesen werden: als an David / W- nasse / und dergleichen / wie auch die Gleichnisse vom verlohrenen und wieder gefundenen Groschen / Schaaf / Sohn / Luc. 15. gar schöne Vorstellungen und Beweißhümer dieses Articuli seynd.

Artic. XIII.

Lehret vom Branch der Sacrament / daß die Sacrament eingesezt sind / nicht allein darvon / daß sie Zeichen seyn / darbey man äußerlich die Christen kennen möge / sondern daß es Zeichen und Zeugnis für- göttlichen Willens gegen uns / u. c. Wird hier fürgestellt die Beschneidung Abrahams / Gen. 17. v. 10. im Schatten / im Licht die Tauffe Johannes / Luc. 7. v. 29. Hat demnach ein Unbeschneidener sollen ausgerottet werden / aus